

Kleine Anfrage

der Abg. Gabriele Rolland SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Fahrzeugausfälle auf der Ost-West-Achse der Breisgau-S-Bahn

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Fahrzeuge der Breisgau-S-Bahn stehen aktuell nicht für den regulären Fahrbetrieb auf der Ost-West-Achse zur Verfügung?
2. Um welche Fahrzeugtypen handelt es sich aktuell dabei?
3. Was sind die Gründe für die aktuellen Ausfälle?
4. Welche Prognose hat sie, bis wann die Fahrzeuge wieder einsatzbereit sind?
5. Welche Fahrzeugtypen waren in den letzten zwölf Monaten von den Ausfällen auf der Ost-West-Achse der Breisgau-S-Bahn besonders betroffen (bitte mit Prozentangaben je Fahrzeugtyp)?
6. Auf welche technischen Probleme sind die hohen Ausfallquoten bei den betroffenen Fahrzeugtypen zurückzuführen?
7. Inwiefern tragen hier auch fehlerhafte Wartungen eine Mitverantwortung für die hohen Ausfallquoten?
8. Welche konkreten Maßnahmen sind geplant, um die vertraglich vereinbarten Platzkapazitäten auf der Breisgau-S-Bahn zu erreichen?
9. Wie beurteilt sie die Möglichkeit, die Zugreserve mit Zügen aus dem Stillstandsmanagement der Bahn zu vergrößern?

27.7.2023

Rolland SPD

Eingegangen: 27.7.2023/Ausgegeben: 1.9.2023

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Unlängst häufen sich wieder Klagen über hohe Ausfallquoten bei den Zugwagen auf der Ost-West-Achse der Breisgau-S-Bahn vonseiten des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF), des Fahrgastbeirats und von Zuggästen. Häufig fahren Züge mit reduziertem Platzangebot, besonders im Pendel- und Schülerverkehr, wo die Bahnen ohnehin stark ausgelastet sind. Seit Dezember wurde die vertraglich vereinbarte Platzkapazität nur zu 77 Prozent erreicht, weswegen nach den Gründen und möglichen Lösungen für die hohe Ausfallquote gefragt werden soll.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 28. August 2023 Nr. VM3-0141.5-29/88/1 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Fahrzeuge der Breisgau-S-Bahn stehen aktuell nicht für den regulären Fahrbetrieb auf der Ost-West-Achse zur Verfügung?

2. Um welche Fahrzeugtypen handelt es sich aktuell dabei?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Mit Stand 15. August stehen sieben vierteilige Triebzüge der Baureihe (BR) 1440 und zwei dreiteilige Triebzüge der BR 1440 nicht zur Verfügung. Die Werte können sich allerdings von Tag zu Tag unterscheiden.

3. Was sind die Gründe für die aktuellen Ausfälle?

Derzeit sind außerplanmäßige Instandhaltungsmaßnahmen bei den Fahrzeugen der BR 1440 nötig, da es zu Spanbildungen in den Radsatzlagerdeckeln kommt. Die Radsätze erreichen nicht die vorgegebenen Laufleistungen, wodurch sich die Frequenz, in der die Fahrzeuge in die Werkstatt müssen, deutlich erhöht. Die Arbeiten sind aufwendiger, da die Radsätze zusätzlich getauscht werden müssen. Auch bei den Fahrzeugen der Schwarzwaldbahn sind die Intervalle, in denen die Radsätze reprofiliert werden müssen, weiterhin deutlich kürzer als gewöhnlich, weshalb die Kapazität der Werkstatt aktuell nicht für alle nötigen Arbeiten ausreicht.

Weiterhin führen singuläre Ereignisse wie ein Rangierunfall in Freiburg im Juni 2022, oder immer wieder stattfindende Kollisionen mit unachtsamen Autofahrer/-innen an Bahnübergängen zu nicht planbaren Ausfällen von Fahrzeugen.

4. Welche Prognose hat sie, bis wann die Fahrzeuge wieder einsatzbereit sind?

Die von den erwähnten Spanbildungen betroffenen Radsätze werden gemäß Angaben des Betreibers derzeit aufgearbeitet. Nach Erhalt des benötigten Materials werden aktuell stillstehende Fahrzeuge abgearbeitet und sobald wie möglich wieder in den Betrieb eingeschert.

5. Welche Fahrzeugtypen waren in den letzten zwölf Monaten von den Ausfällen auf der Ost-West-Achse der Breisgau-S-Bahn besonders betroffen (bitte mit Prozentangaben je Fahrzeugtyp)?

Auf die Antwort auf Frage 2 wird verwiesen. Die Vierteiler sind insgesamt stärker von der aktuellen Problematik betroffen als die Dreiteiler. Eine genauere Aufschlüsselung ist mit den zur Verfügung stehenden Daten aktuell nicht möglich.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

6. Auf welche technischen Probleme sind die hohen Ausfallquoten bei den betroffenen Fahrzeugtypen zurückzuführen?

Neben der in der Antwort auf Frage 3 geschilderten Problematik kommt es zu Materialengpässen. Ein Triebwagen wartet seit geraumer Zeit auf Material für ein Drehgestell und ist für die Aufarbeitung in Görlitz abgestellt. Die fahrzeugbedingten Ausfälle im Netz 9a sind im Vergleich zu den benachbarten Netzen bisher nicht besonders hoch.

7. Inwiefern tragen hier auch fehlerhafte Wartungen eine Mitverantwortung für die hohen Ausfallquoten?

Zu fehlerhaften Wartungen liegen dem Land keine Hinweise vor.

8. Welche konkreten Maßnahmen sind geplant, um die vertraglich vereinbarten Platzkapazitäten auf der Breisgau-S-Bahn zu erreichen?

Erst zum vergangenen Fahrplanwechsel wurde der Einsatz von verfügbaren Fahrzeugen aus den RB-Verkehren der Rheintalbahn (Kursbuchstrecke 702) auf bestimmten Strecken der Breisgau-S-Bahn intensiviert. Das Verkehrsministerium und die NVBW befinden sich zudem in einem ständigen, engen Austausch mit dem Eisenbahnverkehrsunternehmen, um im Sinne der Fahrgäste umsetzbare Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrzeugverfügbarkeit zu verifizieren.

9. Wie beurteilt sie die Möglichkeit, die Zugreserve mit Zügen aus dem Stillstandsmanagement der Bahn zu vergrößern?

Eine Umsetzung einer derartigen Maßnahme wird aus folgenden Gründen als wenig erfolversprechend bewertet:

Es können nur Fahrzeuge mit Steilstreckenzulassung im Netz 9a eingesetzt werden, aufgrund der langen benötigten Zeit zur Instandsetzung von stillgelegten Fahrzeugen und zur entsprechenden Schulung des Personals, sowie aufgrund der negativen Erfahrungen mit Fahrzeugen des DB-Stillstandsmanagements auf der Schwarzwaldbahn im vergangenen Jahr. Die Ressourcen der Werkstatt sollten aus Sicht des Landes auf die Instandsetzung der BR 1440 gerichtet werden.

Hermann

Minister für Verkehr